

Im Jahre 1961 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

Nachtrag 1960

Zürich. Hannes Reimann, Die Einführung des Kirchengesanges in der Zürcher Kirche nach der Reformation.

1961

Berlin. *Freie Universität.* Fritz Demmler, Johann George Tromlitz, (1725—1805). Ein Beitrag zur Entwicklung der Flöte und des Flötenspiels. — Johanna Schell, Ästhetische Probleme der Kirchenmusik im Lichte der Enzyklika Pius XII. „*Musicae sacrae disciplina*“. — Dieter Siebenkäs, Ludwig Berger. Sein Leben und seine Werke unter besonderer Berücksichtigung seines Liedschaffens. Ein Beitrag zur Musikgeschichte Berlins in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zur Geschichte des früh-romantischen Liedes in Norddeutschland. — John Albert Sweeney, Die Naturtrompete in den Kantaten J. S. Bachs. *Humboldt-Universität.* Hans Pischner, Die Harmonielehre Jean-Philippe Rameaus, ihre historischen Voraussetzungen und ihre Auswirkungen im französischen, italienischen und deutschen Musikschrifttum des 18. Jahrhunderts. — Jan Raupp, Beiträge zur Geschichte der sorbischen Volksmusikanten, ihrer Musikinstrumente und Spielweisen.

Bonn. Hans-Joachim Buch, Die Tänze, Lieder und Konzertstücke des Werner Fabricius. — Ursula Kirkendale, Leben und venezianisch-römische Oratorien von Antonio Caldara.

Frankfurt a. M. Clytus Gottwald, Johannes Ghiselin — Johannes Verbonnet, stilkritische Untersuchungen zum Problem ihrer Identität.

Graz. Karl Rappold, Die Entwicklung des Männerchorwesens in der Steiermark.

Hamburg. Heinrich Weber, Die Beziehungen zwischen Musik und Text in den lateinischen Motetten Leonhard Lechners.

Köln. Adolf Albrecht, Die Klaviervariation im 20. Jahrhundert. — Ursula Bäcker, Frankreichs Moderne von Claude Debussy bis Pierre Boulez. Zeitgeschichte im Spiegel der Musikkritik. — Annette Friedrich, Beiträge zur Geschichte des weltlichen Frauenchors im 19. Jahrhundert in Deutschland. — Diether Rouvel, Zur Geschichte der Musik am Fürstlich Waldeckschen Hofe zu Arolsen.

Leipzig. Helmut Zeraschi, Drehorgel, Serinette und barrel organ.

Mainz. Arno Mitschka, Der Sonatensatz in den Werken von Johannes Brahms.

Marburg. H. Hettenhausen, Die Choralhandschriften der Fuldaer Landesbibliothek. — H. Lomnitzer, Friedrich Schneider, Leben und Werk. Ein Beitrag zur Musikgeschichte des frühen 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Oratorienpflege.

München. Emil Katzbichler, Über das Leben und die weltlichen Vokalwerke des Ercole Bernabei. — Stefan Kunze, Die Kanzonen und Sonaten Giovanni Gabrielis (Untersuchungen zum achtstimmigen doppelchörigen Satz).

Münster. Heinz Josef Herbort, Die Messen des Johann Ernst Eberlin.

Saarbrücken. Gerhard Pauly, Georg Friedrich Händels Klavierfugen. — Josef Wendler, Studien zur Melodiebildung bei Oswald von Wolkenstein.

Zürich. Rudolf Aschmann, Das deutsche polyphone Violinspiel im 17. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Violinspiels. — Eva Howe, Eine Ästhetik schlechter Musik. — Alice Kündig, Das Musikerlebnis in psychologischer und psychotherapeutischer Sicht mit besonderer Berücksichtigung seiner kompensatorischen Funktion.